

## Aimée & Jaguar

Regisseur/-in:	<b>Max Färberböck</b>	Jahr: 1999
Hauptdarsteller:	<b>Maria Schrader (Jaguar), Juliane Köhler (Aimée), Heike Makatsch, Johanna Wokalek, Elisabeth Degen, Detlev Buck</b>	

Dramaturgie: <small>1: einfach / 2: mittel / 3: schwierig</small>	Sprache: 2 <small>1: einfach / 2: mittel / 3: schwierig</small>	Dt. Untertitel: nein <small>Ja / Nein</small>	Länge: 121 Min.
--	--	--	-----------------

### **Kurzzusammenfassung:**

Die Jüdin Felice Schragenheim lebt in Berlin im Untergrund und arbeitet unter falschem Namen bei einer Nazizeitung für den Widerstand. Über eine Freundin lernt sie in den letzten Kriegsjahren die deutsche Hausfrau Lilly Wust kennen. Sie verlieben sich und, ohne dass Lilly wissen darf, wer Felice wirklich ist, beginnen sie eine leidenschaftliche und tiefe Liebesbeziehung. Auch als Lilly schliesslich die Wahrheit erfährt, möchte sie mit Felice zusammenbleiben. Aus Liebe verzichtet Felice auf die letzte Gelegenheit Deutschland zu verlassen. Sie wird von den Nazis entdeckt und ins Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Sie hat den Krieg nicht überlebt. Lilly hat den Rest ihres Lebens allein gelebt und Felice gedacht.

Der Film beruht auf einer wahren Geschichte. Am Ende ihres Lebens hat Lilly Wust der Autorin Erika Fischer ihre Lebensgeschichte erzählt, die sie niederschrieb und zusammen mit den vielen erhaltenen Briefen zwischen Lilly Wust und Felice Schragenheim veröffentlichte.

### **Szenenprotokoll**

#### **1. Vorspann**

Eine Wohnungsbesichtigung im Zentrum von Berlin. In einem Zimmer sitzt eine alte Frau auf einem Sessel: die frühere Mieterin Lilly Wust.

Eine junge Altenpflegerin möchte Frau Wust ihr neues Zimmer in einem Altenheim zeigen. Frau Wust möchte erst bleiben, als sie unter den Bewohnern ihre ehemalige Freundin Ilse erkennt. Ilse ist die Erzählerin des Films.

#### **2. Beethovens Neunte**

1943: Ilse, die als Hausmädchen bei Frau Wust arbeitet, sitzt mit ihrer Freundin Felice in einem Konzert. Als Frau Wust auftaucht, bekommt Ilse Angst, dass ihre Ausrede, warum sie heute nicht Babysitten kann, auffliegt. Felice findet Frau Wust hübsch. Es gibt Bombenalarm und Felice findet Frau Wusts Brille: eine gute Gelegenheit, sie kennenzulernen. Im Getümmel erkennt ein Mann Felice Schragenheim. Weil er ihren Vater kannte, warnt er sie nur.

### 3. Felice

Felice lebt als Jüdin im Untergrund und arbeitet für den Widerstand. Sie bringt einem Freund verbotene Unterlagen. Er warnt sie: "Du kennst kein Risiko mehr." Sie arbeitet bei einer Nazizeitung, schreibt Gedichte und liebt die Frauen.

Ilse und Felice besuchen Felices Grossmutter. Sie macht sich grosse Sorgen um Felice. Ilse muss lügen und Felices angeblichen Verlobten beschreiben, um sie zu beruhigen.

### 4. Leitartikel und Liebesbriefe

Felice sitzt in der Redaktion und schreibt einen Liebesbrief. Ihr Chef bedankt sich für ihren Leitartikel und schwärmt von Goebbels.

Lilly Wust liest kichernd Felices Brief, ohne zu wissen, vom wem er ist: "So was Schönes hat mir ja noch keiner geschrieben." Ilse steht daneben und schmückt schlechtgelaunt den Weihnachtsbaum.

Auf der Strasse vor Lillys Haus treffen sich Ilse und Felice. Ilse ist sauer wegen dem Brief. Felice sagt, das sei doch nur Spass. Ilse sagt, dass Lilly behauptete, Juden riechen zu können. "An jeder Bombe sind die Juden schuld, hat sie heute morgen gesagt."

### 5. Backfisch

Lilly hat ein Rendezvous und schickt Ilse mit ihren Kindern in den Zoo. Sie glaubt, dass der Brief von ihrem aktuellen Geliebten kommt. Als er bei ihr ist, werden sie von Lillys Eltern gestört. Als Lillys Vater regimekritische Dinge sagt, kommt der Geliebte aus seinem Versteck und kündigt an, Lillys Vater anzuzeigen.

### 6. Alte Gewohnheiten

Felice geht liebend gern ins Hotel am Zoo, wo besonders viele SS- und Militärangehörige sind. Hier sitzt sie mit ihren Freundinnen, und lässt sich von einem jungen Soldaten zum Wein einladen. Im Bad des Hotels wäscht eine der Freundinnen ihre Unterwäsche und Felice bekommt Unterlagen und Pässe von ihrem Freund aus dem Widerstand. Eine Frau hat sie als Jüdinnen erkannt und verkauft ihnen Lebensmittelmarken zu Wucherpreisen.

Lilly kommt ins Hotel und wird an den Tisch der Freundinnen eingeladen. Sie hätten schon so viel von ihr gehört, dass sie das Mutterkreuz habe und ihre Kinder so gerne in den Zoo gingen, und dass sie eine so gute Nase habe – fügt Felice hinzu und bittet sie, an ihrem Handgelenk zu riechen. "Gut. Ist das Französisch?" Frech lädt Felice sich selbst und ihre Freundinnen zu Lilly nach Hause ein. Auf dem Weg schenkt Felice Lilly einen Apfel und fragt nach ihrem Mann und Lilly ist beschämt, dass Felice von ihren Männergeschichten weiss.

### 7. Rivalinnen

Bei Lilly zu Hause spielt ein Nachbar Klavier und Lilly singt. Ilse spürt, dass Felice sich dabei wirklich in Lilly verliebt. Auf der Strasse macht Ilse Felice eine Szene: "Von mir lässt du dich verstecken und mit ihr denkst du an die Liebe. Ich hasse dich." In Felices Versteck bei Ilse zu Hause sprechen sie weiter. Felice sagt, dass sie vielleicht undankbar und geltungsbedürftig sei, aber kein Opfer. Es sei ihr Recht, frei zu sein, solange es ginge. Und sie verteidigt Frau Wust. Sie werden von Ilses Vater belauscht. Als der erfährt, dass Felice lesbisch ist, wirft er sie raus.

### 8. Fotoaufnahmen

Felice, Ilse und ihre Freundinnen lassen sich nackt fotografieren – für Soldaten an der Front. Als Gegenleistung macht der Fotograf ihnen gefälschte Pässe. Auf der Strasse wird eine der Freundinnen kontrolliert und bei der Flucht erschossen. Felice muss unauffällig weitergehen.

## 9. Politisches Diktat

In der Redaktion diktiert ihr Chef Felice einen Artikel über die Grösse des Nationalsozialismus.

## 10. Abends

Lillys Mann Günther ist auf Fronturlaub zu Hause. Während er mit Lilly schläft, schreibt Felice ihr wieder einen Liebesbrief.

## 11. Neujahrsfeier

Die Nazis haben bei der Toten ein Foto von Felice gefunden.

Felice lädt sich selbst und alle ihre Freundinnen zu einer Sylvesterfeier bei Lilly ein. Günther ist sehr überrascht über die vielen schönen Frauen in seiner Wohnung. Lilly und Felice unterhalten sich in einem Nebenzimmer. Lilly: "Ihr Leben ist schön, Felice. Sie sind frei." Sie erfährt, dass Felices Eltern tot sind. Dann entdeckt sie Ilse mit Günther. Felice küsst Lilly. Lilly reisst sich los und schlägt Felice und rennt weg. Auf der Strasse umarmen sie sich.

## 12. Geständnisse

Am nächsten Morgen, bevor er wieder an die Front muss entschuldigt sich Günther beim Frühstück und spricht über den Unterschied von Männern und Frauen. Lilly sagt kein Wort.

Als Günther weg ist, kommt Felice. Lilly: "Tu mir bitte nicht weh." Felice: "Es ist besser, wenn ich geh." Lilly: "Dann sterb ich."

## 13. Aimée und Jaguar

Felice und Lilly lieben sich.

## 14. Auf der Flucht

Felices Grossmutter wird deportiert. Felice wird gesucht. Die Nachbarn der Grossmutter verraten sie nicht.

## 15. Momente des Glücks

Ohne etwas zu wissen, tröstet Lilly die weinende Felice: "Ich liebe dich." Felice lebt bei Lilly und den Kindern. Sie sind glücklich. Wenn sie getrennt sind, schreiben sie einander Liebesbriefe.

Als sie auf ihrem Geburtstagsfest Felice und Ilse beim Küssen erwischt, erschrickt Lilly und ist eifersüchtig. Felice tanzt mit ihr und beruhigt sie.

## 16. Die neue Freiheit

Am nächsten Morgen kommt unangekündigt Günther nach Hause und findet Lilly und Felice zusammen im Bett. Lilly erklärt, dass sie Günther nie geliebt hat und die Scheidung will.

Als sie das ihren Freundinnen erzählt, ist Felice entsetzt. Claire sagt zu Felice, dass sie sofort verschwinden müssten. Wenn Lillys Mann vor Gericht gehe, seien sie alle verloren. Felice sagt Lilly, dass sie für ein paar Tage verschwinden müsse.

## 17. "Der Führer ist tot"

Felice erscheint auf einer grossen Nazifeier mit ihrem Chef. Es entsteht plötzlich Unruhe: ein Attentat – der Führer ist tot. Felice muss sofort mit ihrem Chef in die Redaktion.

Als Felice zu Lilly kommt, sitzt diese zusammen mit den Nachbarn ums Radio rum und berichtet glücklich: "Felice, er lebt." Im Radio erfährt man, dass das Attentat von von Stauffenberg schiefgegangen sei. Felice geht wieder.

## 18. Bomben und Bohnenkaffee

Die schlimmsten Bombenangriffe auf Berlin. Lilly sitzt verzweifelt oben in ihrer Wohnung. Ihre Kinder werden evakuiert.

Der Fotograf gibt den Freundinnen die fertigen Pässe, mit denen Felice und Claire das Land verlassen können.

Felice geht zu Lilly. Lilly bekommt einen Anfall: Sie habe sich solche Sorgen gemacht! Sie habe sich 1000 Fragen gestellt und verstanden, dass es immer etwas geben muss, was sie nicht wissen dürfe. Sie habe die ganze Zeit gespürt, wie die anderen sie ansähen. Sie erzählt, dass ihr Leben nie einen Sinn gehabt habe und sie immer nur gehofft hatte, eines Tages ihren Mann doch noch zu lieben, und dann sei Felice gekommen – Felice sagt, dass sie Jüdin ist. Lilly bittet sie, sie nicht zu verlassen. Sie umarmen sich.

## 19. Abschied

Die Freundinnen warten auf gepackten Koffern auf Felice. Felice kommt im letzten Moment und sagt, dass sie nicht mitkomme.

Felice bleibt bei Lilly. Lillys Eltern sind besorgt ("Der Mann ein Nazi und die Geliebte eine Jüdin!"), aber stehen zu ihrer Tochter.

## 20. Rumba

In der Redaktion fragt ihr Chef Felice nach dem Frontverlauf und als sie es weiss, möchte er wissen, woher sie alles so genau weiss und warum sie sich so dafür interessiere. Sie glaubt sich entdeckt und antwortet todesmutig: "weil ich will, dass es aufhört. Sie nicht?" Er sagt wieder: "Was würde ich bloss ohne sie machen, Frau Schrader?"

Zu Hause tanzen sie Rumba mit den Nachbarn.

## 21. Der letzte Kuss

Als Lilly und Felice von einem Ausflug an den Wannsee zurückkommen, wird Felice von der SS erwartet und weggetragen.

## 22. Epilog

In einem Café erzählt Lilly Ilse, dass Felice im Konzentrationslager Theresienstadt ist und sie sie dort besucht habe. Ilse fragt: "Weisst du, was du da getan hast? Sie werden sie wegschicken." Lilly versteht es nicht.

Die alte Lilly und die alte Ilse im Park des Altenheims: Lilly erzählt, dass sie ihr Leben lang immer nur an Felice gedacht und nie wieder jemanden anders geliebt habe. Lilly fragt, ob es damals ihre Schuld gewesen sei. Ilse: "Ich weiss es nicht. Felice ist zu dir gefahren, weil sie dich geliebt hat."